

des Johanniter-Ordens, gestorben im Jahre 1554, und Sigmund, gestorben am 3. October 1556, zweien in der Friedens- und Kriegsgeschichte Österreichs ihrer Zeit ruhmvoll genannten Männern erlosch.

Die zweite Abtheilung behandelt das Haus Pilichdorf bis zum Erlöschen aller seiner drei Linien, das Haus Ebersdorf aber nur in seinen beiden ersten Generationen ausführlich, jedoch mit Beigabe eines vollständigen Stammbaumes des Letzteren.

---

*Notizen aus der Geschichte der chinesischen Reiche von der Versammlung der Reichsfürsten in Schin bis zu der Versammlung von Ping-khieu. (Vom Jahre 537 bis 529 vor Christo.)*

Von dem w. M., Herrn Dr. Pfizmaier.

VORWORT.

Während des neunjährigen Zeitraumes von der Versammlung der Reichsfürsten in Schin (538 vor Chr. Geb.) bis zu der Versammlung von Ping-khieu (529 vor Chr. Geb.) wurde die anfänglich zwischen den Reichen Tsin und Tsu getheilte Oberherrschaft hauptsächlich von dem letzteren geübt. Das von dem Geschichtschreiber Geliferte besteht daher vorzugsweise in Beiträgen zu den Verhältnissen des Reiches Tsu, so wie zu der Charakterzeichnung des für deren Gestaltung massgebenden Königs Ling, des „Ärgsten unter den Treulosen“, wie Scho-hiang ihn nennt.

Zu den grösseren politischen Ereignissen dieses Zeitabschnittes gehören der (537 vor Chr. Geb.) misslungene Angriff auf das erst seit Kurzem organisirte Reich U und die Vernichtung der Reiche Tschin (534 vor Chr. Geb.) und Tsai (531 vor Chr. Geb.) durch Tsu. König Ling erfuhr übrigens den Abfall seines eigenen Volkes und endete (529 vor Chr. Geb.) durch Selbstmord, worauf Tsin zur Wiederherstellung seiner früheren Oberherrschaft die Reichsfürsten zu einer Versammlung nach Ping-khieu berief, der letzten, welche dieses Reich vor seiner bald nach der Periode des Tschün-sieu erfolgten Zerstückelung zu bewerkstelligen im Stande war.

---